



INSTITUT FÜR
HUMANGEOGRAPHIE

Ax Kritische Geographie

IDEBT
HERA RESEARCH PROJECT

IFS

VERANSTALTUNGSREIHE

ZUR LAGE IN GRIECHENLAND:
AUSTERITÄT, VERLENDUNG, WIDERSTAND

PD DR. JENS WISSEL

**ZUM AUTORITÄREN KRISENMANAGEMENT IN EUROPA
NEW ECONOMIC GOVERNANCE, EUROGRUPPE UND TROIKA**

Seit 2010 ist in Europa im Zuge der Euro-Krise mit der Weiterentwicklung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes, dem Europäischen Semester, den neuen Prozessen der makroökonomischen Überwachung, dem Fiskalpakt, einer Bankenaufsicht durch die EZB sowie dem europäischen Stabilitätsmechanismus eine massive Transformation des europäischen Institutionengefüges zu beobachten, wodurch die demokratischen Funktionen der Parlamente weitgehend ausgehebelt werden. Im Unterschied zu dem schon lange kritisierten Demokratiedefizit der EU ist nun ein Bruch auch mit Elementen formaler Demokratie und eine Flucht aus dem Europarecht zu beobachten.

Im Vortrag geht es um die Entwicklungen auf der europäischen Ebene, die im Krisenmanagement zu einem in der Europäischen Union beispiellosen Angriff auf soziale und demokratische Rechte geführt haben, wie man insbesondere in Griechenland beobachten kann. Das europäische Staatsapparate-Ensemble hat sich hierbei gegenüber dem demokratischen Souverän weitgehend verselbständigt. In besonderer Weise sind hiervon die Mitgliedsstaaten betroffen, die sich unter den sogenannten Rettungsschirm begeben mussten.

PD DR. JENS WISSEL ist Fellow am Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main, und Privatdozent an der Universität Kassel. Er studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Materialistische Staatstheorie, Internationale Politische Ökonomie, Krise des europäischen Staatsapparate-Ensembles. Letzte Buchveröffentlichung: Staatsprojekt Europa. Grundzüge einer materialistischen Theorie der Europäischen Union. Westfälisches Dampfboot: Münster 2015.

MITTWOCH, 5. JULI 2017

19 UHR c.t.

**CAMPUS BOCKENHEIM
GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT
HÖRSAAL H6, MERTONSTR. 17-21**

ZUR LAGE IN GRIECHENLAND: AUSTERITÄT, VERELEMUNG, WIDERSTAND

Die Antwort der EU auf die Krise des internationalen Finanzmarktsystems und der europäischen Währungsunion heißt Austerität. Das hat zu massiven Verwerfungen insbesondere in den südeuropäischen Gesellschaften geführt. In Griechenland verdichtet sich diese Krisenkonstellation auf extreme Weise: Autoritäre Steuerungspolitik statt Demokratie und radikaler Abbau von sozialen Bürgerrechten.

Der von der Troika (EU-Kommission, EZB, IWF) versprochene ökonomische Aufschwung für Griechenland bleibt weiter aus. Die Folgen der neoliberalen »Schock-Doktrin« sind verheerend: Massenverarmung, Zerschlagung der Daseinsvorsorge, Ausverkauf des Staatseigentums und der kollektive Verlust von Zukunftsperspektiven. Gleichzeitig entwickelte sich in Griechenland eine breite solidarische Bewegung, worauf die linke Partei SYRIZA ihren Wahlerfolg im Januar 2015 gründete. Trotz des demokratischen Vetos der griechischen Bevölkerung gegen die Politik der Memoranda am 5. Juli 2015, lenkte SYRIZA gegenüber der Troika ein und führt seitdem die Austeritätspolitik der EU aus. So steht Griechenland im Frühjahr 2017 gerade aufgrund der »Strukturanpassung« und des damit institutionalisierten Schuldenregimes weiterhin vor ungelösten sozialen, ökonomischen und politischen Missständen.

In der Vortragsreihe – eine Kooperation zwischen dem Institut für Sozialforschung, dem Institut für Humangeographie und dem AK Kritische Geographie – wollen wir die umfassende soziale, politische und ökonomische Krisenentwicklung aus interdisziplinärer Forschungsperspektive analysieren und den gegenwärtigen Zustand gemeinsam diskutieren.

Die Vorträge der Reihe:

MI 03.05.17, 19.15 Uhr, Institut für Sozialforschung:

Dr. Daniel Mullis (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung): **Krisenproteste in Athen 2010-2015: kollektive Politisierung der Austerität**

MI 10.05.17, 16.15 Uhr, HZ10, Campus Westend:

Prof. Dr. Dina Vaiou (TU Athen/Poulantzas Institut Athen): **Restructurings of care: Athens at times of austerity**

DI 16.05.17, 19.15 Uhr, Institut für Sozialforschung:

Dr. George Mavrommatis (Harokopio Universität Athen): **Integration in an era of forced mobility: Ethnographic insights from the Port of Piraeus refugee camp**

MI 14.06.17, 19.15 Uhr, Institut für Sozialforschung:

Dr. Gregor Kritisidis (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Sachsen-Anhalt): **Staatsschulden und gesellschaftliche Krise in Griechenland: Mythen - Deutungen - Fakten**

DI 27.06. 19.15 Uhr, Hörsaal H4 - Campus Bockenheim:

Dr. Dr. Karl Heinz Roth (Stiftung für Sozialgeschichte, Bremen): **Die deutsche Reparationsschuld gegenüber Griechenland und Europa** (Buchvorstellung und Vortrag)

MI 05.07. 19.15 Uhr, Hörsaal H6 - Campus Bockenheim

PD Dr. Jens Wissel (Universität Kassel/IfS Frankfurt): **Zum autoritären Krisenmanagement in Europa: New Economic Governance, Eurogruppe und Troika**

Organisation:

Institut für Sozialforschung: Aristotelis Agridopoulos, Maria Kontos, Johannes Röß

Institut für Humangeographie, AK Kritische Geographie: Bernd Belina, Daniel Mullis, Tino Petzold